



13.09.2023 K+S Aktiengesellschaft
K+S Minerals and Agriculture GmbH, Werk Neuhof-Ellers

Impuls K+S zu Kick-off Runder Tisch Neuhof

Wir fördern Leben für Generationen

Landwirtschaft Kalidüngemittel



Industrie

Kalium- und Salzprodukte für die Industrie



Verbraucher

Kalium- und Salzprodukte für Pharmazie und Ernährung



Gemeinden

Auftausalz



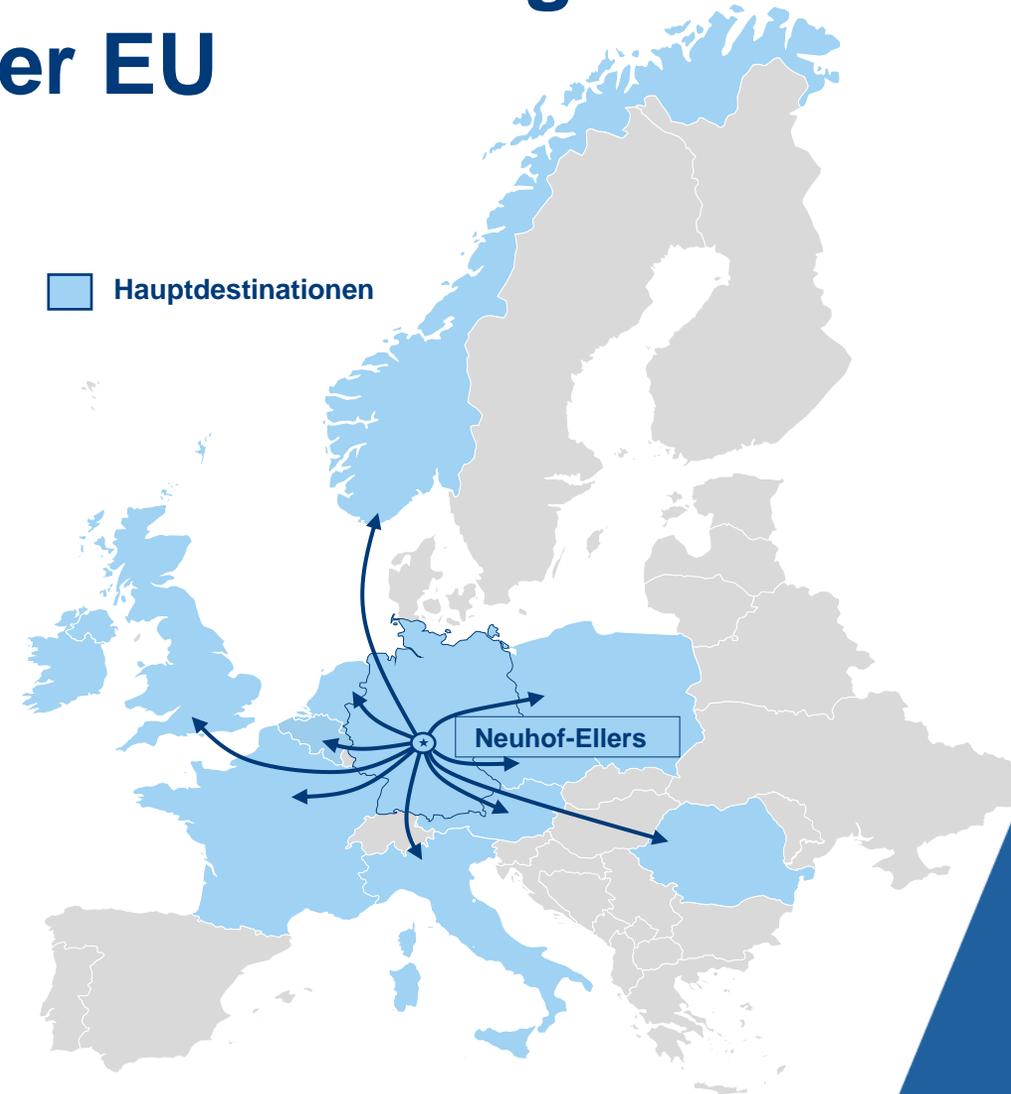
Kaliwerk Neuhof-Ellers als heimischer Düngemittelversorger

K+S



Neuhof-Ellers als heimischer Düngemittelversorger Teil der Versorgungssicherheit in der EU

- Ca. 85 % der in der EU hergestellten Kaliprodukte stammen aus Deutschland
- K+S deckt ca. 40-50 % des Gesamtbedarfs der EU
- Rund 35 % des EU-Bedarfs stammen aus Russland, Belarus und Kanada
- Das hessisch-thüringische Kalirevier verfügt über Rohsalzvorkommen, die bis ca. 2060 abgebaut werden können





Kaliwerk Neuhof-Ellers

Über 115 Jahre Kalibergbau südlich von Fulda

- Unser höchstes Gut sind mehr als 700 Beschäftigte
- Davon ca. 70 % aus Neuhof, Flieden und Kalbach
- Sozioökonomische Effekte: Steuern, Kaufkraft etc.
- Wir bilden 49 Lernwillige in 4 technischen Berufen aus
- Wir fördern pro Jahr bis zu 4 Mio. Tonnen Rohsalz
- Wir versorgen unsere Kunden mit 1,1 Mio. t Ware p. a.
- Wir sind nicht nur Partner, sondern Teil der Region
- Wir wollen die Umwelteinflüsse stetig minimieren, z. B. durch Reduktion der Haldenwassermenge

Motivation und Ziele zur Vermeidung von Haldenwässern

Wir übernehmen die langfristige Verantwortung für Mensch und Umwelt in der Region.

- darüber hinaus bergbauliche Verpflichtung

Wir geben der Natur Lebensraum zurück.

- Entlastung der Umwelt durch Reduzierung der Haldenwässer und der Restinfiltration

Wir verbessern den Zustand unserer Gewässer.

- u. a. verankert im „Maßnahmenprogramm Salzbelastung“ im Rahmen des Bewirtschaftungsplanes der FGG Weser

Wir sichern die Produktion und den Wohlstand der Region für die Zukunft.

- Umweltgerechte Entsorgung – Option zum längerfristigen Weiterbetrieb

Umweltgerechte Entsorgung der festen und flüssigen Rückstände



„Monte Kali“

- Höhe 160 - 190 m
- Beschüttete Fläche 105 ha
- 133 Mio. t Rückstand

Aufhaltung der festen Rückstände

- Planfeststellungsbeschluss vom 24.04.2003
- Grundfläche belegt, Aufbau in die Höhe → Reichweite bis ca. 2035

Entsorgung der salzhaltigen Abwässer

- Fassung und Entsorgung der durch Niederschläge auf die Halde entstehenden Haldenwässer

Transport über eine Fernleitung nach Philippsthal und Entsorgung hauptsächlich durch Einleitung in die Werra



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

K+S